

# Der große Exodus

Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert aus dem Ämtern Bieber und Lohrhaupten

Ein Vortrag zur Siedlungsgeschichte des nördlichen Spessarts anlässlich des 700-jährigen Jubiläums der Flörsbachtaler Ortsteile Flörsbach und Kempfenbrunn.

Kriege, Hungersnöte, Unterdrückung und die dadurch verursachte katastrophale wirtschaftliche Lage der Bevölkerung führten dazu, dass viele Menschen im 18. Jahrhundert nur noch die Auswanderung als letzte Möglichkeit sahen, der Misere zu entkommen.

„Es ist nicht wie bey Euch, das die Herrschaft die Untertanen plaget“, schrieb im Jahr 1751 ein Ausgewanderter in einem Brief in die alte Heimat.

Berichte über ein besseres Leben, genügend Land, weniger Steuern und keine Unterdrückung machten insbesondere die englischen Kolonien in Nordamerika zu einem verlockenden Ziel - so auch für viele Familien aus dem heutigen Flörsbachtal.

Überlieferungen von Zeitzeugen aus Flörsbach und Kempfenbrunn geben Einblicke in die Gründe der Auswanderung, die Vorbereitungen und die lange Reise über den Atlantik.



# Der große Exodus

Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert aus dem Ämtern Bieber und Lohrhaupten



## Fragen:

### 1. Warum?

Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?

### 2. Warum Amerika?

Was haben die Auswanderer von ihrem Ziel erwartet?

### 3. Wie?

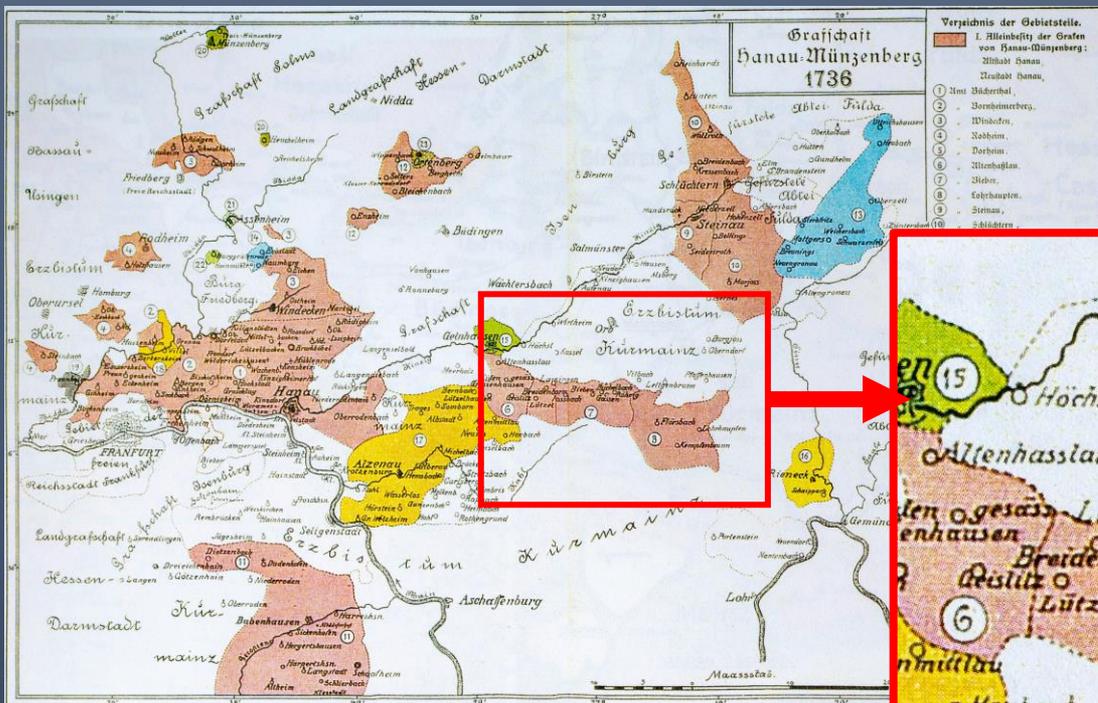
Wie sind sie an ihr Ziel gekommen?

Was waren die Einwanderungsbedingungen?

### 4. Wie war die Realität?

# Die Auswanderungswellen im 18. Jahrhundert

## Die Ämter Bieber und Lohrhaupten 1736



Karte: E.J. Zimmermann, „Hanau, Stadt und Land“, S. XLI

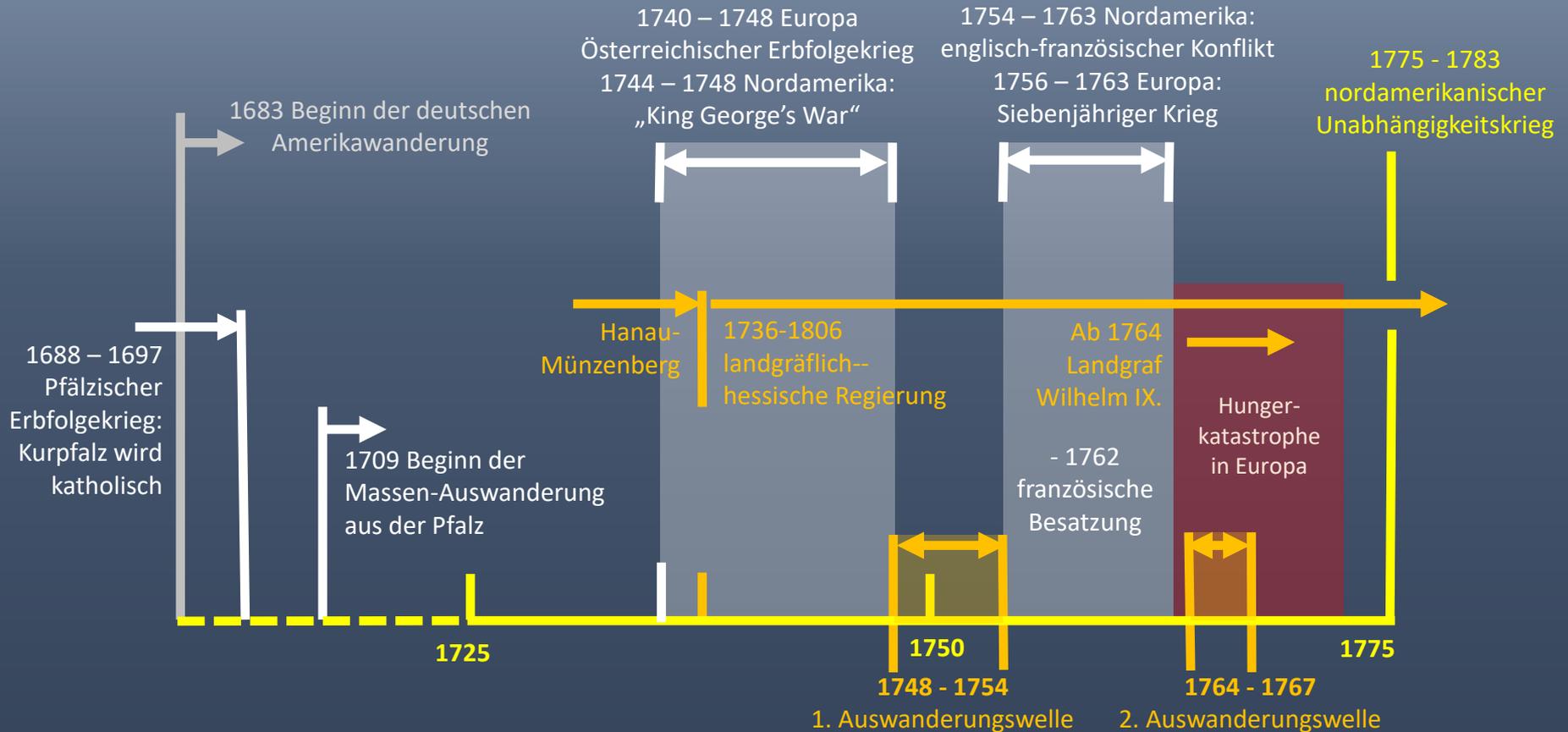
# Auswanderungen im 18. Jahrhundert - Inhalt

- Zeitliche und historische Einordnung / Eingrenzung
- Quellen
- Faktoren / Ursachen
  - geschichtliche Faktoren
  - Ursachen der Auswanderung
  - Anreize zur Einwanderung
  - Gegenmaßnahmen der Obrigkeit
- Ziele der Auswanderer - Nordamerika
- Kosten und Finanzierung der Reise
- Die Reise
- Pennsylvania als Haupt-Einwanderungsland
- Hessische Truppen in Nordamerika
- Auswanderungen danach (19. & 20. Jh)
- Statistik



# Auswanderung im 18. Jahrhundert

## Geschichtlicher Rahmen (Zeitachse bis 1775)



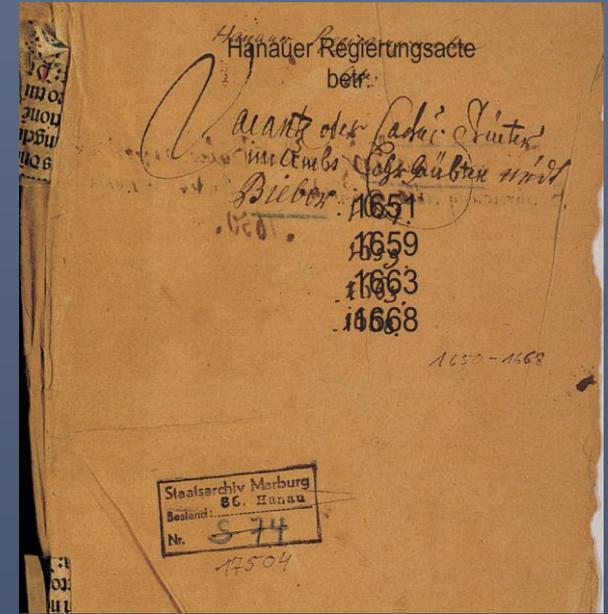


# Geschichtliche Faktoren

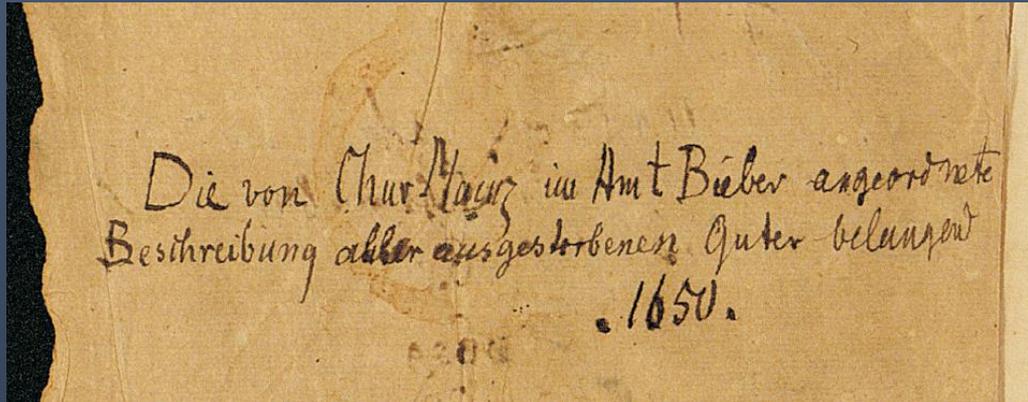
## ➤ Folgen des 30-jährigerer Krieges

### ➤ Bestandsaufnahme 1650

- **Flörsbach:** von 34 Häusern (1633) sind 29 zerstört
  - Namen wie: „Bullmann“, „Contz“, „Graß“, „Kempf“, „Ochs“, „Staib“, „Stemeter“ und „Wüst“ verschwinden
- **Kempfenbrunn:** von 38 Häusern (1632) sind 24 zerstört
  - Namen wie: „Dam“, „Flöhmers“, „Ludwig“, „Wüst“ und „Groß“ verschwinden



(HStAM 86 Nr 17504)



Die von Churmainz im Amt Bieber angeordnete  
Beschreibung aller ausgestorbenen Guter belangend  
1650

# Geschichtliche Faktoren

- **Neubesiedlung und Bevölkerungswachstum nach dem 30-jährigen Krieg**
  - **Neue Namen in Flörsbach und Kempfenbrunn**  
Beispiele: „Bauer“, „Damer“, „Dietrich“, „Henß“, „Hoffmann“, „Huth“, „Kaiser“, „Kleinfeller“, „Koch“, „Reitz“ und „Steigerwald“
  - **Neue Siedler müssen investieren (Grundschild)**
- **Erbsitte der „Realteilung“**
  - **Zerstückelung des Landbesitzes (3-4 Generationen nach Ende des Krieges)**
  - **Landwirtschaftliche Klein- und Kleinstbetriebe**



# Ursachen - was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?

- **Ausbeutung und Unterdrückung**
  - **Kostenintensiver Wiederaufbau nach dem 30-jährigen Krieg**
  - **Lebensstil der Landesfürsten**
    - **Hofstaat und Militär**
    - **Erweiterung des Hanauer Schlosses**
    - **Bau des Prachtschlosses Philippsruhe mit Schlosspark und Fasanerie**
    - **Folge: Hohe Abgaben**
      - **Beispiel Dorfmeisterrechnung Lohrhaupten**  
1668 waren es 104 Gulden  
1735 waren es 848 Gulden (8-fache)

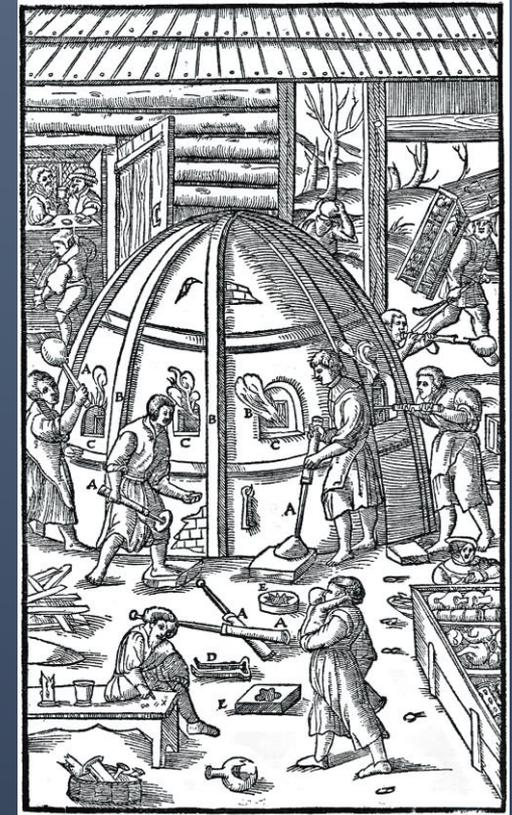


„Es ist nicht wie bey Euch, das die Herrschaft die Untertanen plaget “

schreibt 1751 ein Auswanderer aus Pennsylvania in die alte Heimat

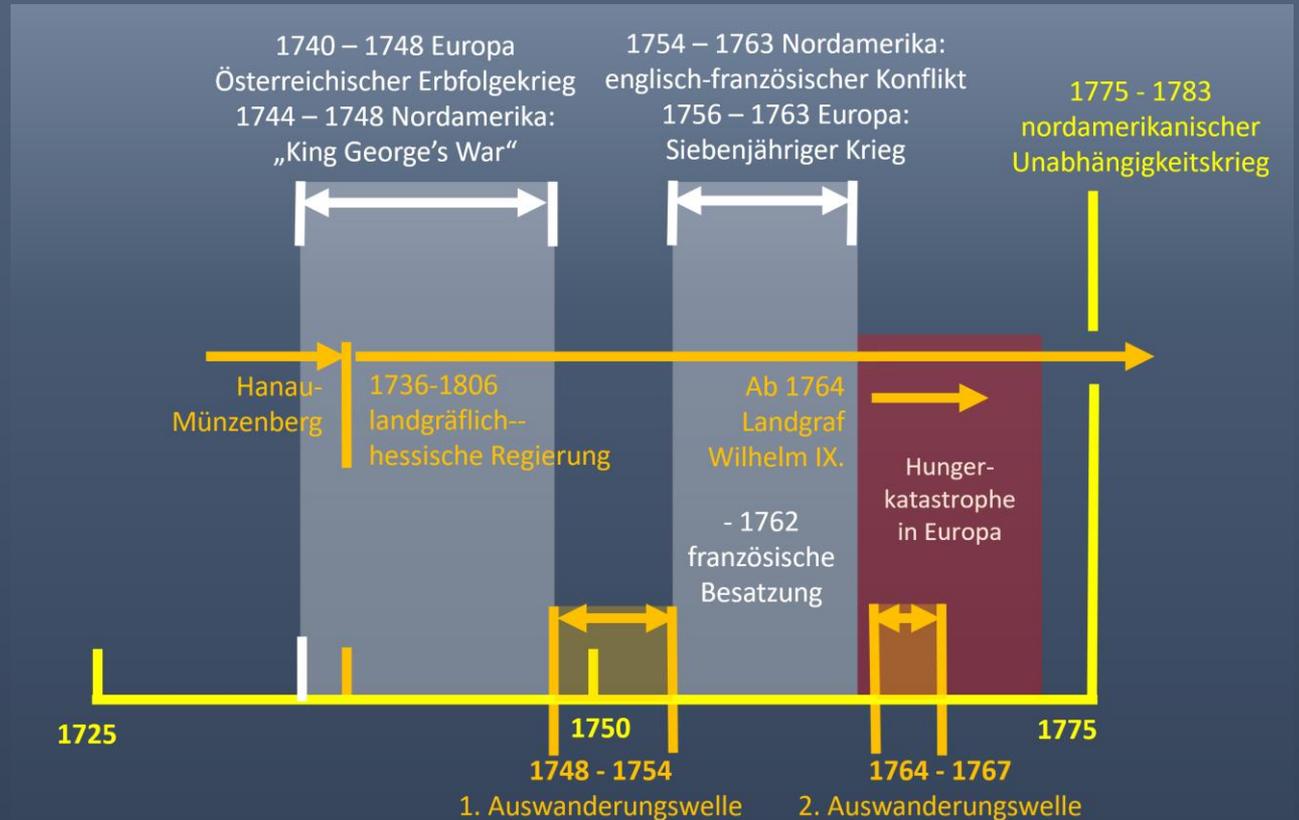
# Ursachen

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
  - Das Ende der Glashütten
    - Heilbronner, Elsässer und böhmische Konkurrenz
    - Verbot der privaten Glashütten um 1740
      - Verlust von Arbeitsplätzen
      - Meister, Einbläser, Schmelzer, Hafemacher, Schürer, Pottaschesieder, Glasmüller und Holzfäller
      - Fasserinnen, meist Frauen und Töchter der Glasmacher (Verpacken)
      - Kraxenträger oder Kiepenkerle (Transport der Glasprodukte)



# Ursachen

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
  - Kriege und deren Folgen

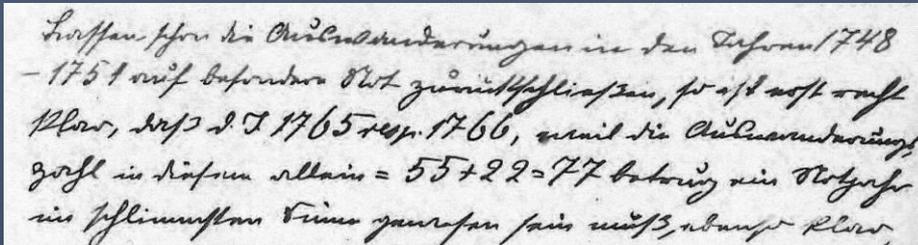


# Ursachen / Faktoren

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
  - Missernten, Hunger und wirtschaftliche Not
    - Hungerkatastrophe nach dem Siebenjährigen Krieg
      - Roggenpreise explodierten (zwanzigfache des üblichen Preises)

## In der Kirchenchronik dieser Zeit ist zu lesen:

„Lassen schon die Auswanderungen in den Jahren 1748  
- 1751 auf besondere Not zurückschließen, so ist erst recht  
klar, daß d. J. 1765 resp. 1766, ...  
... ein Notjahr  
im schlimmsten Sinn gewesen sein muß, ...“

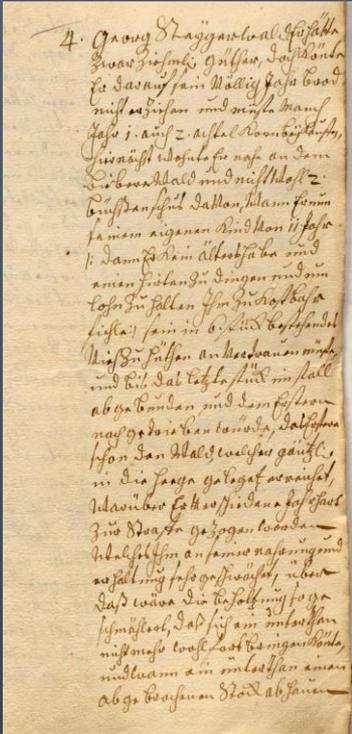


Leuffen pfer die Auswanderungen in den Jahren 1748  
- 1751 auf besondere Not zurückschließen, so ist erst recht  
klar, daß d. J. 1765 resp. 1766, ...  
... ein Notjahr  
im schlimmsten Sinn gewesen sein muß, ...“

(Auszug aus der Kempfenbrunner Kirchenchronik, S. 31)

# Ursachen / Faktoren

- Ursachen - Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?
  - Maßnahmen zum Schutz des Waldes (1736 Forst- und Holzordnung)
    - Gegenmaßnahme zu Waldweide, Eichelmast, Waldstreunutzung und Viehverbiss



Die Begründung des Georg Steigerwald für seine geplante Auswanderung sinngemäß:

Er hätte zwar ziemliche Güter, doch könne er darauf seine Jahres-Brot nicht vollständig erzielen und müsse manches Jahr 1 oder auch 2 Achtel Korn dazu kaufen.

Dazu wohnte er nahe am Bieberer Wald, nicht ganz 2 Büchenschuss davon entfernt, und dass er seinem eigenen Kind von 11 Jahren (da er kein älteres habe und einen Hirten anzustellen und zu entlohnen ihm zu teuer sei) sein aus 6 Stück bestehendes Vieh zum Hüten anvertrauen müsste. Wenn das letzte Stück Vieh im Stall abgebunden und dem Ersten nachgetrieben würde, habe das Erstere schon den Wald, welcher gänzlich in der Hege läge, erreicht

Deshalb wurde er verschiedene Jahre bestraft, was ihn in seiner Ernährung und Erhaltung sehr geschwächt habe, **und überhaupt, dass die Beholzung so eingeschränkt worden sei, dass ein Untertan kein Fortkommen mehr habe und wenn ein Untertan einen abgebrochenen Stock abhauen wollte, so würde er hart bestraft.**

# Ursachen / Faktoren

- **Was hat die Menschen aus ihrer Heimat vertrieben?**
  - **Abenteuerlust**
  - **Flucht vor der Justiz**

# Nicht genehmigte heimliche Auswanderung

5  
Extractus Fürstl. Heßen Hanauischen Regierl.  
Protocolli vom 28. May 1767.  
N<sup>o</sup> 1809: Das Amt Bieber berichtet, daß den 25. d. d. d. d.  
Johann Kunkel, Peter Schuster, Johann  
Peter Uhl ein Schmied und Anna Margre-  
tha Dietrichin  
insgesamt ledige Personen von Flörsbach  
heiml. entwichen und denjenigen Partheyen  
welche nach Americanischen Colonien emigriren,  
nachfolgen.  
Wäre 1. denen hiesigen Zoll bedienten  
aufzugeben diese uns getroffene junge  
Leute, wann sich selbige an dem hiesigen  
Mayn Uffer etwa zu Schiff begeben wolten  
arrestiren zu lassen und solches einzu-  
berichten  
2. der Magistrat zu Frankfurth um  
gleichmäßige Verfügung und davon  
anhero zu gebrauchten Nachricht zu requiriren  
3. dem Amt Bieber hiervon per Extractum  
protocolli Nachricht zu ertheilen.  
Mag. Johann d. 28. Mai 1767.

Extractus Fürstl. Heßen Hanauischen Regierl.  
Protocolli vom 28. May 1767

Das Amt Bieber berichtet, daß den 25 dieses  
Johannes Kunkel, Peter Schuster, Johann  
Peter Uhl ein Schmied und Anna Margre-  
tha Dietrichin

insgesamt ledige Personen von Flörsbach  
heiml. entwichen und denjenigen Partheyen  
welche nach Americanischen Colonien emigriren  
nachfolgen,

Wäre 1. denen hiesigen Zoll bedienten  
aufzugeben diese uns getroffene junge  
Leute, wann sich selbige an dem hiesigen  
Mayn Uffer etwa zu Schiff begeben wolten  
arrestiren zu lassen und solches einzu-  
berichten

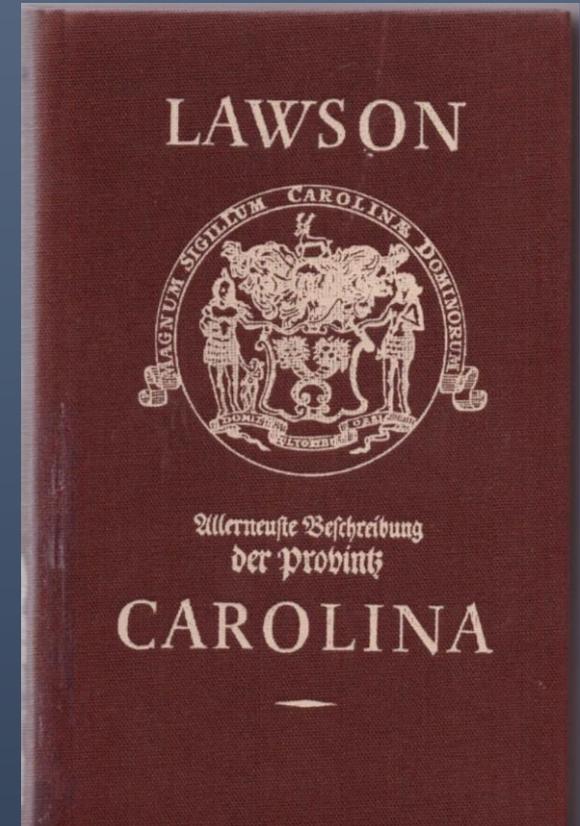
2 ) der Magistrat zu Frankfurth um  
gleichmäßige Verfügung und davon  
anhero zu gebrauchten Nachricht zu requiriren

3 ) dem Amt Bieber hiervon per Extractum  
protocolli Nachricht zu ertheilen

prach: Hanau d 28 t Mai 1767

# Ursachen / Faktoren

- **Anreize zur Einwanderung**
  - **Agenten und Neuländer („Schleuser“)**
  - **Werbeschriften**
    - Almanache, Kalender, Einblattschriften und Flugblätter
    - Landeskundliche Werke (Buchmessen Frankfurt und Leipzig)
      - John Lawson „Carolina-Beschreibung“ (1710)
      - John Oldmixon „Großbritannisches Amerika“ (1712)
  - **Briefe von Ausgewanderten**
- **Erwartungen**
  - **Keine Ausbeutung und Unterdrückung**
  - **Keine Leibeigenschaft und keine Frondienste**
  - **Landbesitz**
  - **Bessere Lebensumstände (Ernährung der Familie usw.)**



# Ursachen / Faktoren

## ➤ Realität und Risiken

### ➤ Reale Faktoren in den Zielländern

- keine Unterdrückung (Nordamerika)
- keine Frondienste
- geringere Steuern
- in der Regel uneingeschränkte Waldnutzungsrechte
- kostenlose Landverteilung in den meisten Zielländern
- Religionsfreiheit

### ➤ Faktoren, die verschwiegen, beschönigt oder unterschätzt wurden

- Klima
- Fruchtbarkeit der Böden
- Mühen der Urbarmachung (Wald, Urwald)

# Ursachen / Faktoren

## ➤ Risiken

- Falschinformation
- Sprachbarriere im Einwanderungsland
- Reise und deren Kosten
- Überleben (Indianerkriege)
- Rückkehr war so gut wie ausgeschlossen

# Ursachen / Faktoren

- **Gegenmaßnahmen der Obrigkeit**
  - **Auswanderungspolitik**
    - Auswanderung war genehmigungspflichtig
  - **Steuern und Bürokratie**
    - Steuern auf Vermögen
    - Freikauf von Leibeigenschaft
  - **Aufklärungsschriften**
  - **Erleichterung der Lebensbedingungen**
    - Beispiel Mosborn
  - **Zensur (gegen Werbung)**
    - Zensurversuche waren meist erfolglos

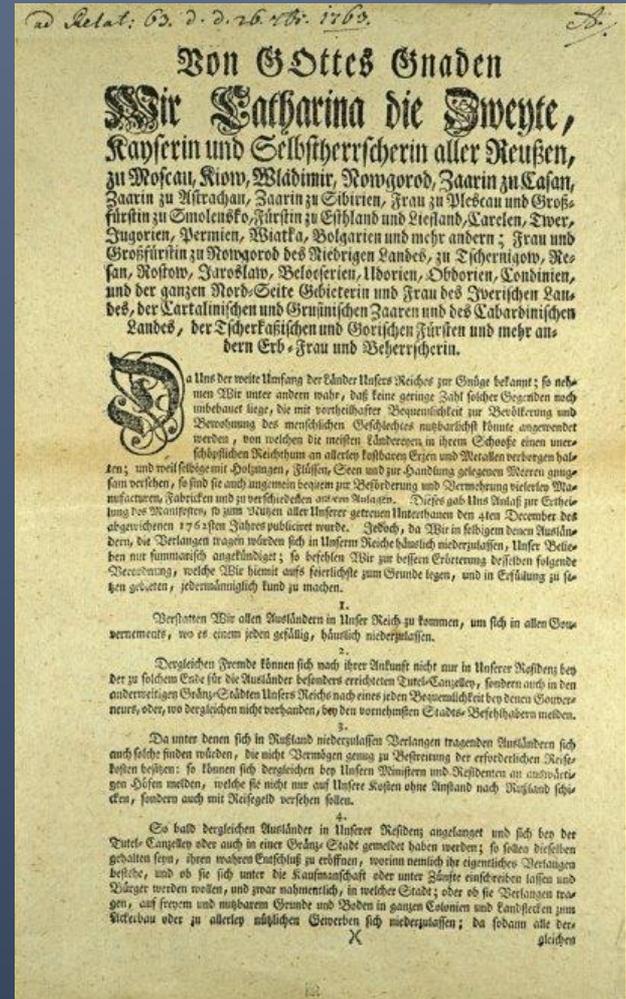


Aufklärungsschrift

# Ziele

## ➤ Osten:

- Rußland (Einladung der Zarin Katharina, „Kolonistenbrief“ von 1763)
- Litauen (Großfürstentum als Teil des Doppelstaats Polen-Litauen)
- Ungarn





# Ziele

- **Britische Kronkolonien in Nordamerika („Vereinigte Staaten“ ab 1776)**
  - **Neu England** (umfasst die heutigen Staaten: Maine, Vermont, New Hampshire, Massachusetts, Connecticut und Rhode Island)
  - **New York**
  - **Pennsylvania** - bevorzugtes deutsches Siedlungsgebiet
  - **Carolinas**

# Kosten und Finanzierung der Reise

## ➤ Kosten Nordamerika in Gulden (fl):

### ➤ Überfahrt Philadelphia\*

- 60 fl pro Person über 10 Jahre
- 30 fl pro Kind (5 - 10 Jahre)
- 40 fl (min.) Reise nach Rotterdam
- zuzüglich Kosten für Verpflegung für Reise nach und Aufenthalt in Rotterdam

\* Angaben von Hans Kunkel aus Flörsbach

# Kosten und Finanzierung der Reise

## Beispiel 1: Georg Steigerwald aus Flörsbach (1748)

„Georg Steigerwald Unterthans und Mit-Nachbar zu Flörsbach Alter, Weib, Kinder und Vermögen – Religion“



Namen	Geburtsort	Alter Jahre	Handthierung	Wie viel Kind	Vermögen	Religion
Georg Steigerwald	Flörsbach Amts Lohrhaupten	44	Ein mittelmäßiger Bauer und ein Leineweber	3	Hat vor 900 fl bereits verkauft	Evangel. Luthli.
Anna Margretha sein Ehwieb	von Lohrhaupten	37				Evangel. Luthli.
Maria Elisabetha		11				Evangel. Luthli.
Johann Heinrich		4 1/2				
Anna Margretha		3/4				

„Nach der anzeig müsten sich an Schulden befinden 100 fl“

# Kosten und Finanzierung der Reise

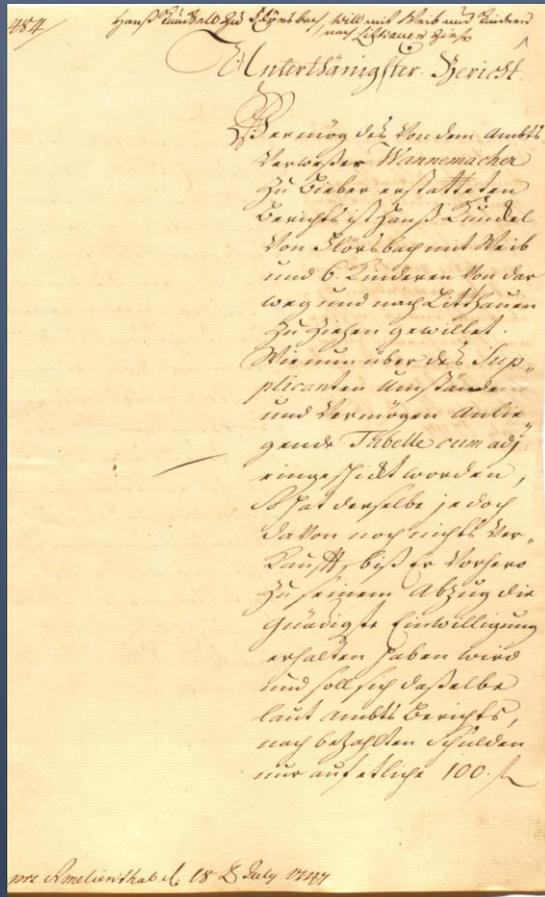
## ➤ Kosten Nordamerika (Pennsylvania):

### ➤ Georg Steigerwald (Vermögen 760 fl nach Abzug Schulden u. Steuern)

➤ 3 x 60 Gulden pro Person (über 10 Jahre)	180 fl	
➤ 2 x 30 Gulden pro Kind (5 - 10 Jahre)	60 fl	
➤ 40 Gulden (min.) Reise nach Rotterdam	40 fl	
➤ Kosten für Verpflegung während der gesamten Reise und Aufenthalt in Rotterdam (geschätzt min.)	40 fl	<b>min. 320 fl</b>

# Kosten und Finanzierung der Reise

## Beispiel 2: Hans Kunkel aus Flörsbach



Hans Kunkels zu Flörsbach, will mit Weib und Kindern  
nach Litthauen ziehen  
Unterthänigster Bericht

### Anmerkung:

Tatsächlich ist Hans Kunkel jedoch  
1748 nach Pennsylvania  
ausgewandert.

### Singgemäß:

- ▶ Nach dem Bericht des Amtsverwesers Wannemacher  
ist Hans Kunkel gewillt mit Frau und 6 Kindern nach  
Litauen zu ziehen. Der Antragsteller hat seinen Besitz  
noch nicht verkauft, bis er die Einwilligung erhalten  
hat. Nach amtlichem Bericht soll sich sein **Vermögen  
nach Begleichung all seiner Schulden nur noch auf  
etwa 100 fl** belaufen.

Amelienthal, 18 t July 1784

# Kosten und Finanzierung der Reise

## ➤ Kosten Nordamerika (Pennsylvania):

		Summe
➤ Hans Kunkel (Vermögen 100 fl)		
➤ 4 x 60 Gulden pro Person (über 10 Jahre)	240 fl	
➤ 4 x 30 Gulden pro Kind (5 - 10 Jahre)	120 fl	
➤ 40 Gulden (min.) Reise nach Rotterdam	40 fl	
➤ Kosten für Verpflegung während der gesamten Reise und Aufenthalt in Rotterdam (geschätzt min.)	60 fl	min. 460 fl

**In den meisten Fällen reichte das Vermögen nicht aus, um die Reise zu finanzieren**

# Kosten und Finanzierung der Reise

## Finanzierungssystem Nordamerika

- Rückzahlung („Redemption“)
  - Auswanderer („Redemptioneer“) unterschrieben eine **Rückzahlungsverpflichtung**
  - Wurden in Nordamerika an einen Dienstherrn verkauft/versteigert
- Alternativ („Indentured-Servant-System“)
  - Auswanderer unterschrieben vor Abreise einen **Dienstvertrag**
- in beiden Systemen
  - Einwanderer, die die Reisekosten abarbeiten mussten, wurden vom Kapitän an Dienstherrn übergeben (verkauft für den Preis der Reise).
  - manche Familien wurden auseinandergerissen (und haben sich nie wieder gesehen).
  - Einwanderer mussten auch für die Reisekosten von unterwegs verstorbenen Familienmitgliedern aufkommen.
  - **Kinder von 10-15 mussten bis zum 21. Lebensjahr arbeiten.**
  - Freie Kost und Logis während des Dienstverhältnisses.
  - Harte Strafen bei Vertragsbruch.



sell again.

To be Sold, the time of a  
NEGRO MAN, who has 8 years to serve  
is young and healthy.  
ENQUIRE AT THIS PRINTING-OFFICE.  
Nov. 24, 1798.

A number of healthy German  
MEN and WOMEN Redemptioneer, (among  
which are several Mechanics) just arrived in  
LANCASTER, and to be sold for a term of  
years Apply to  
ADAM REIGART, Jun.  
Sept. 29, 1798.

Exchange of Lands.

York, a  
Street,  
and sold  
Charles

PERHAL  
dizin  
Chur  
a perfect cur  
tions, and t  
upwards of  
ready experi  
of whom ha  
and from a  
fering under  
specive care  
affording p  
totally unex  
medicine hit  
Very man  
to health by  
Bandage and

Lancaster Journal, 29-Dec-1798

# Die Reise

## ➤ Reise nach Nordamerika in 3 Abschnitten

- Auf dem Main und Rhein nach Rotterdam
- Schiffsreise nach Süd-England
- Überfahrt nach Nordamerika



Auf dem Rhein nach Rotterdam

# Die Reise

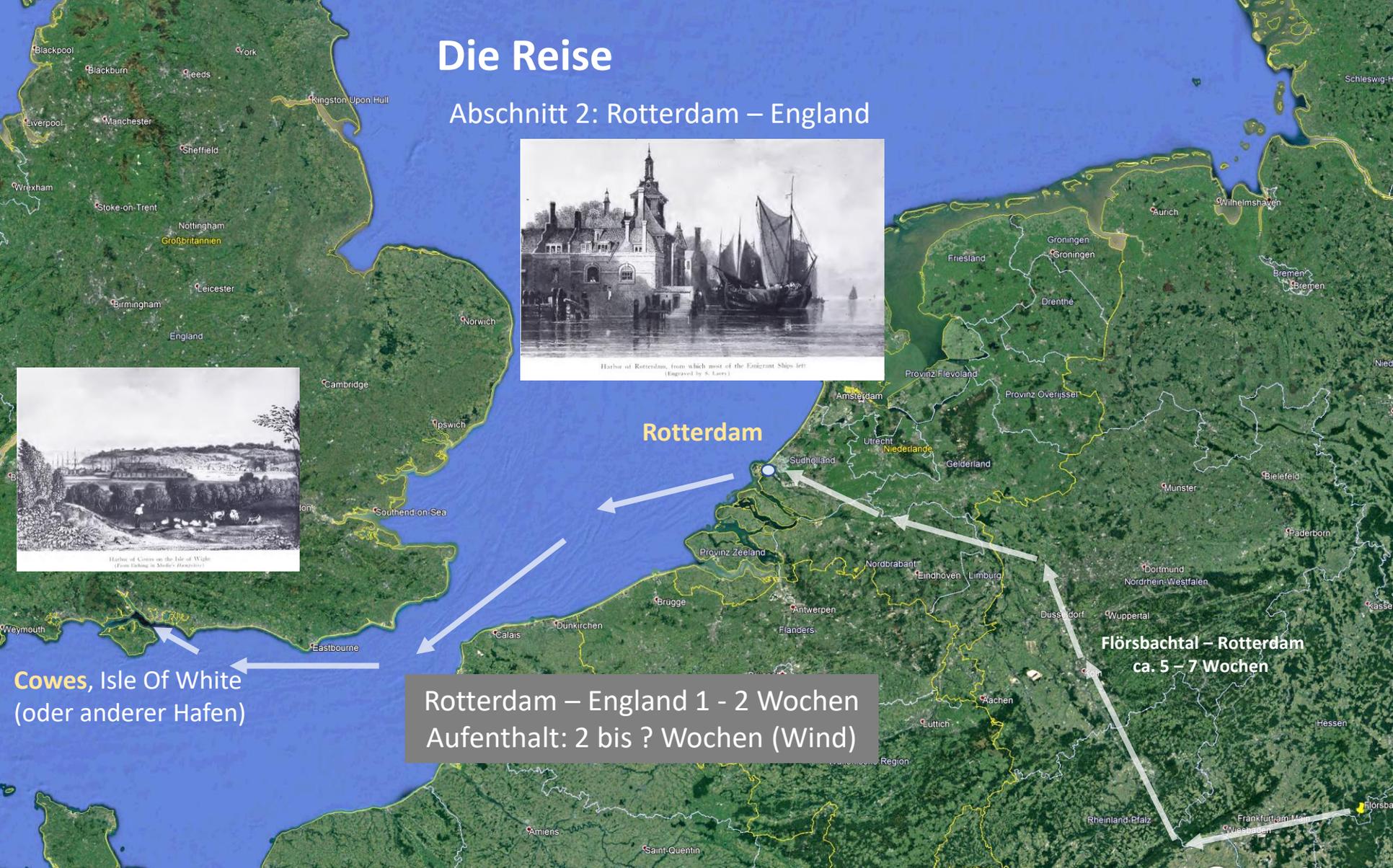
- Abschnitt 1: Reise nach Rotterdam
- Dauer ca. 5 – 7 Wochen
- über 30 Zollstationen
- Bereits bei der Ankunft in Rotterdam waren daher viele Familien schon mittellos.

Deutschland im 18. Jh.  
ein „Flickenteppich“ von  
Kleinstaaten



# Die Reise

## Abschnitt 2: Rotterdam – England



Rotterdam

Flörsbachtal – Rotterdam  
ca. 5 – 7 Wochen

Rotterdam – England 1 - 2 Wochen  
Aufenthalt: 2 bis ? Wochen (Wind)

Cowes, Isle Of White  
(oder anderer Hafen)

# Die Reise

Abschnitt 3: England – Nordamerika  
(Philadelphia – Pennsylvania) ca. 8 – 14 Wochen



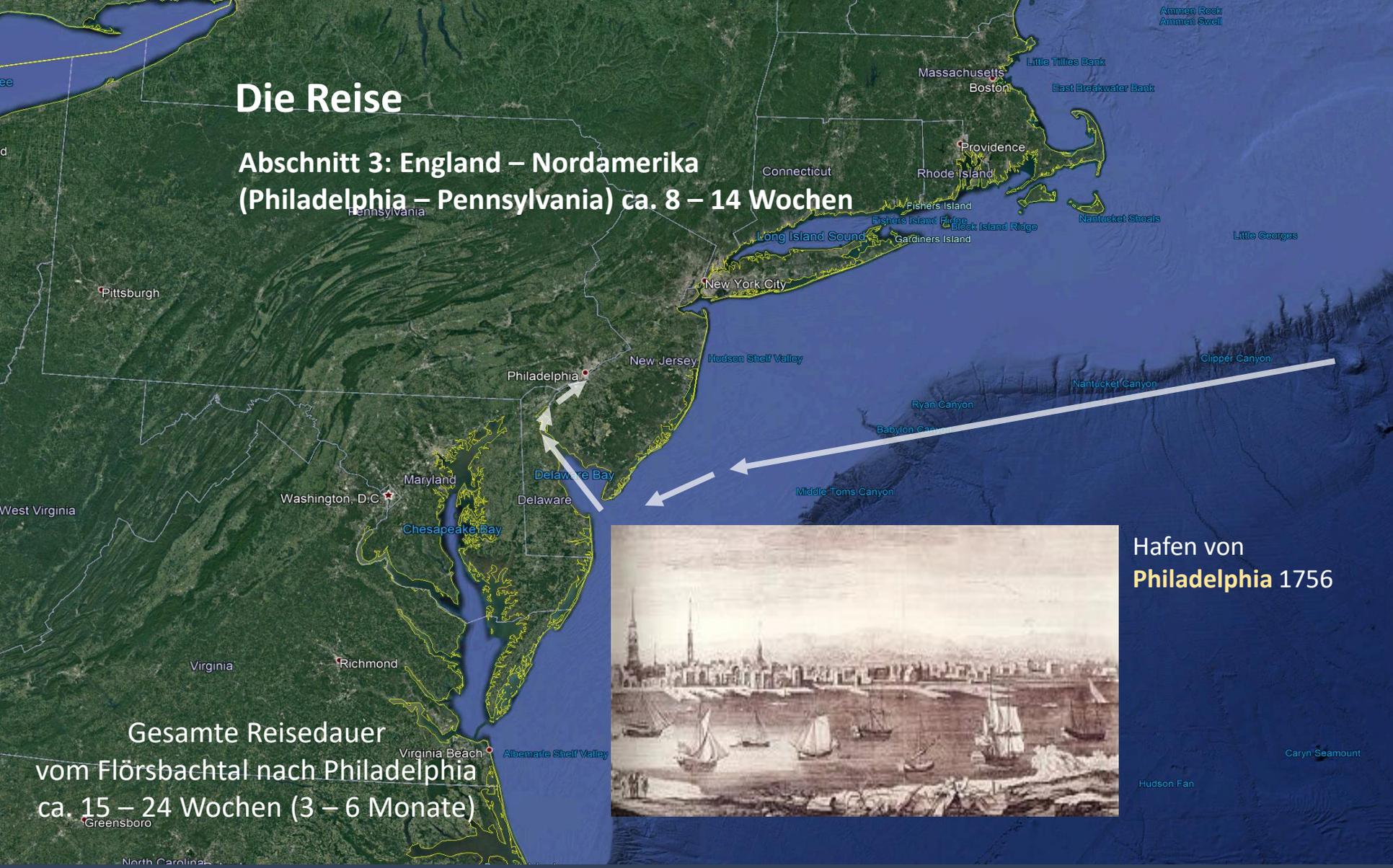
# Die Reise

Abschnitt 3: England – Nordamerika  
(Philadelphia – Pennsylvania) ca. 8 – 14 Wochen

Gesamte Reisedauer  
vom Flörsbachtal nach Philadelphia  
ca. 15 – 24 Wochen (3 – 6 Monate)

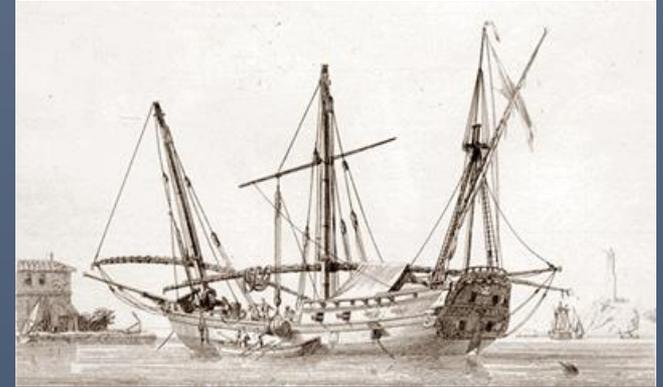


Hafen von  
**Philadelphia 1756**



# Die Schiffsreise

- Handels-/Frachtschiffe unterschiedlicher Größe;
- 200 – 600 Menschen im Zwischendeck;
- Stark gesalzenes Essen (Haltbarkeit);
- Erbrechen, See-Krankheiten, Fieber, Ruhr, Kopfweh, Verstopfungen;
- Ungeziefer (Läuse), Ratten usw.;
- Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Nässe;
- Krankheit und Tod (Kinder besonders betroffen);



Schaluppe ähnl. „John and William“ 1732



Die Unterbringung

# Die Schiffsreise

**Hans Kunkel (aus Flörsbach ausgewandert 1748) schreibt:**

Auszug aus einem Brief: „Während der Reise gibt es an Bord dieser Schiffe schreckliches Elend, Gestank, Dämpfe, Horror, Erbrechen, viele Arten von Seekrankheit, Fieber, Ruhr, Kopfschmerzen, Hitze, Verstopfung, Kochen, Skorbut, Krebs, Mund-Rot, und dergleichen, die alle von alten und scharf kommen gesalzenes Essen und Fleisch, auch von sehr schlechtem und üblem Wasser, so dass viele kläglich sterben.“

**Gottlieb Mittelberger:**

Aus seinem Buch: „Gottlieb Mittelbergers Reise nach Pennsylvanien im Jahr 1750 und Rückreise nach Teutschland im Jahr 1754“:

„Darzu kommt ferner Mangel der Lebens-Mittel, Hunger, Durst, Frost, Hitze, Nässe, Angst, Noth, Anfechtung und Wehklagen,... Dieser Jammer steigt alsdann aufs höchste, wenn man noch 2 bis 3 Tag und Nacht Sturm ausstehen muß, dabey jedermann glaubet, daß das Schiff samt denen Menschen werde zu Grunde gehen.“



# Die Schiffsreise - Schiff „Britannia“ (Stapellauf Oktober 1762)

## Schiff „Britannia“

Über 100 Menschen aus Lohrhaupten, Kempfenbrunn und Flörsbach reisten mit diesem Schiff 1767 nach Nordamerika.

Ankunft im Hafen von Philadelphia 26.10.1767

Von 12 Familien ist die Ankunft dokumentiert



SCULPTURE BY J. B. B. FOR THE FINEST AND MOST COMPLETE OF THE PORTLAND STONE MARBLE

Published by J. B. B. & Co. 1, Bowyer Lane, St. Paul's Churchyard, London.

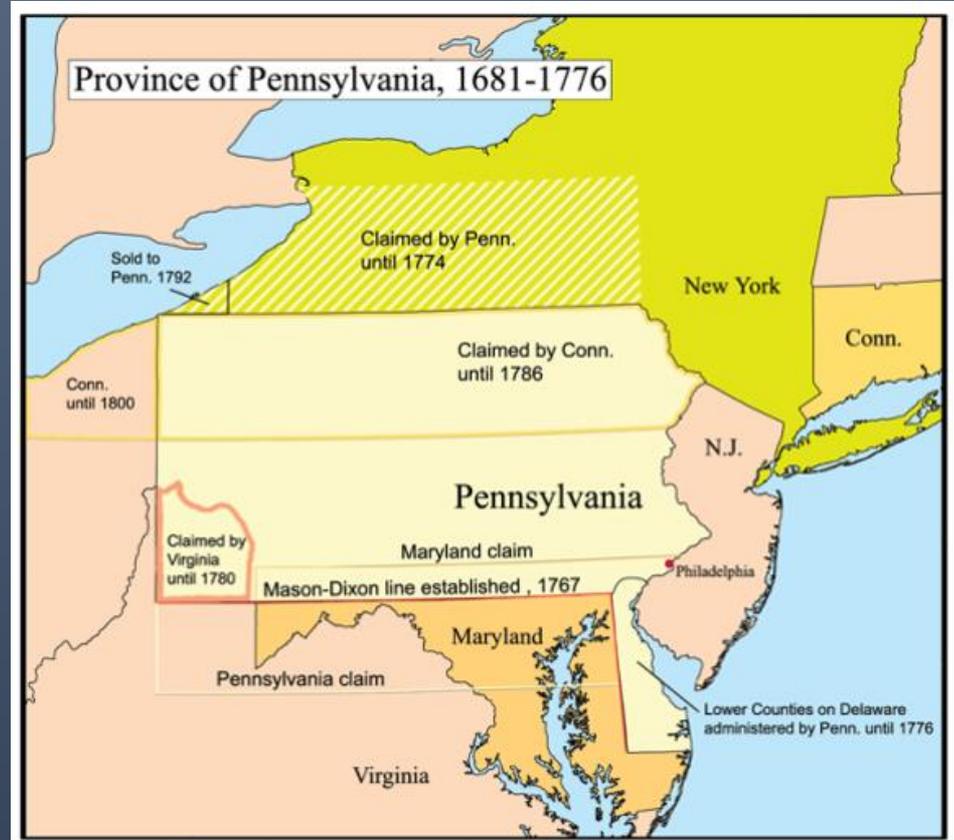
THE GREAT BRITAIN

H. M. S. BRITANNIA.

ENTERING DEVONPORT HARBOUR.

# Pennsylvania als Haupt-Einwanderungsland im 18. Jahrhundert

- Englisch-sprachige Kolonie
- Besonderheit: **Privatbesitz** von William Penn und dessen Erben (bis zur Unabhängigkeit 1776)





**Pennsylvania**

**Pennsylvania**  
Die Lage auf dem  
amerikanischen Kontinent

Bermuda

Nassau

Bahamas

Turks- und Caicosinseln

# Geographie

- ▶ Berg- und Hügellandschaften (ähnlich Mittelgebirge)
- ▶ Noch heute 50% Wälder
- ▶ Appalachen mit den „Blauen Bergen“ (östl. Appalachen) und dem höchsten Berg Mount Davis (979 m)
- ▶ Gemäßigtes Kontinentalklima (kalte Winter, warme, teils feuchte Sommer)

Pennsylvania



# Neue Welt oder Parallelwelt?



# Pennsylvania - Geschichte

Ab 1671 William Penn reist in viele europäische Länder und wirbt für die Quäker-Kolonien in der Neuen Welt.

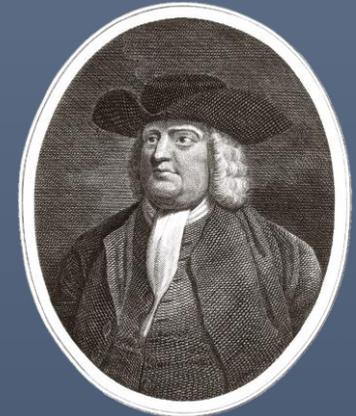
1681 Charles II. von England überlässt Penn ein großes Landgebiet an der damaligen Westgrenze der besiedelten Gebiete um eine Geldschuld zu begleichen.

1681 Penn wird Gouverneur des später Pennsylvania genannten Gebietes.

Im selben Jahr gründet Penn Philadelphia

1718 William Penn stirbt in England; die Eigentumsrechte gehen an die beiden Söhne.

1775 Eigentumsrechte erlöschen mit der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung



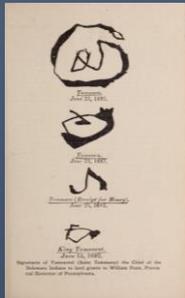
William Penn



# Pennsylvania Geschichte

1683 „The Great Treaty“ - Vertrag mit den Lenape (Delaware) Indianern, der Penn zum Besitzer des „Pennsylvania“ genannten Gebiets machte.

„All meine Ländereien, die zwischen den Flüssen Pemmapacka und Nessaminehs und alle entlang der Nesheminehs Flüsse für Ihre Gegenleistung von soviel Frieden, so vielen Gewehren, Schuhen, Strümpfen, Spiegeln, Decken und anderen Waren, die Ihr besagter William Penn mir zukommen lassen werdet.“



Unterschrift Von Tamenend, Häuptling der Delaware Indianer (Scan aus dem Buch von Edwin P. Kilroe : Story of Tammany. Publisher: Democratic Organization, New York County. New York 1924)

- Das „heilige Experiment“, wie es Penn nannte, war der einzige jemals existierende Quäker-Staat.
- In Pennsylvania herrschte von Anfang an volle Religionsfreiheit.



Benjamin West - Pennsylvania Academy of Fine Arts

# Einwanderungspolitik in Pennsylvania

- Pennsylvania - englisch-sprachige britische Kolonie (Eigentum der Familie Penn).
- Hohe Anzahl an deutsch-sprachigen Einwanderern.
  - Besonders hoher Anteil an Pfälzern seit 1708/09, englisch: „Palatines“.
  - „Palatines“ wird zum Synonym für deutsch-sprachige Einwanderer.
- Benjamin Franklin (1706 – 1790) über die „Palatines“:
  - „Sie kennen nicht die Gesetze und sprechen nicht die englische Sprache.“
  - Angst vor Überfremdung („integrationsresistente pfälzische Bauernlummel“).



Benjamin Franklin 1746

# Die Eide: „Oath Of Allegiance and Abjuration“

- **1727 Provinzialparlament erlässt Verordnung:**
  - alle männlichen deutschen Einwanderer über 16 Jahren müssen unmittelbar nach der Ankunft einen Eid unterzeichnen („**Oath of Allegiance**“ – Treue-Eid auf britische Krone)
- **1729 Provinzialparlament erlässt Verordnung über einen 2. Eid:**
  - Eid des „Abschwörens“ („**Oath of Abjuration**“) richtet sich gegen katholische Kirche (Papst).
  - Folge des Umbruchs in England, der zum Sturz der katholischen Dynastie der Stuarts und zum Bruch mit der katholischen Kirche führte.
  - Pennsylvania (obwohl Religionsfreiheit!) sollte nicht katholisch werden.
  - Listen derer, die diesen Eid geleistet haben, wurden in einem Buch zusammengefasst.
  - Listen sind vollständig ab dem 17.08.1729 bis zum Ausbruch der Revolution 1775 erhalten (mit 2 Ausnahmen).



Oath of Allegiance

# Ankunft in Philadelphia

- Nach dem Andocken in Philadelphia musste der Kapitän die Liste aller männlichen Passagiere über 16 vorlegen.
- Diese Männer wurden an Land gebracht und mussten im Gerichtsgebäude/Rathaus die beiden Eide leisten
- Frauen und Kinder mussten an Bord bleiben
- Eid in Englisch (er wurde verlesen und musste nachgesprochen werden - Sprachprobleme)

Ankunft im Hafen von Philadelphia



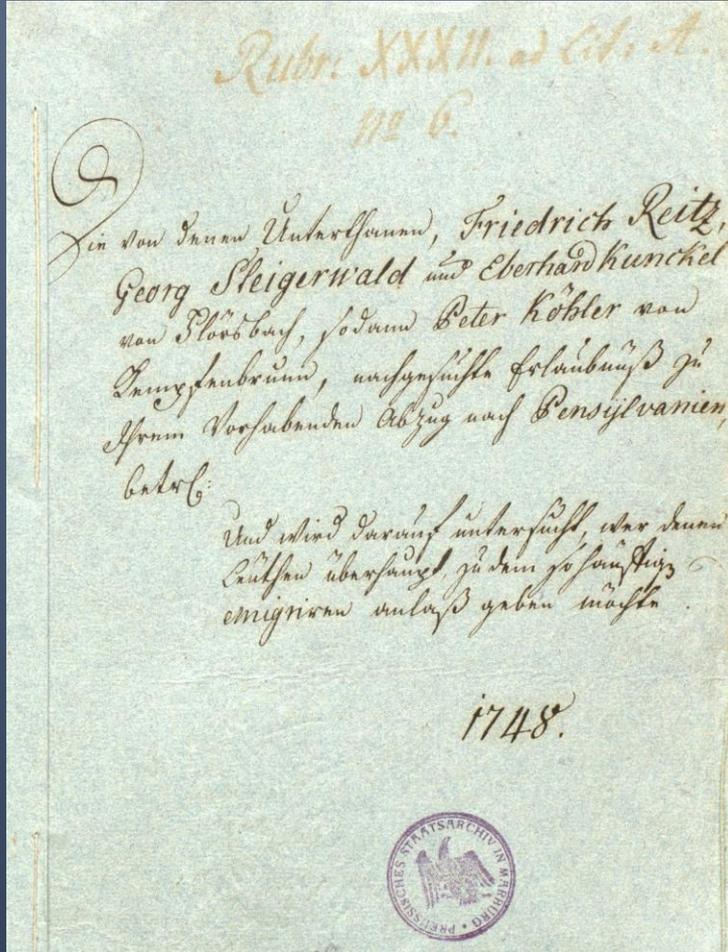
Gerichtsgebäude/Rathaus von Philadelphia



# Beispiel Auswanderung aus dem Flörsbachtal

Akte: Flörsbach 1748 Teil 1

(Staatsarchiv Marburg)



Die von denen Unterthanen, **Friedrich Reitz, Georg Steigerwald** und **Eberhard Kunckel** von Flörsbach, sodann **Peter Köhler** von Kempfenbrunn, nachgesuchte Erlaubnyß zu ihrem vorhabenden Abzug nach Pensylvanien betrl :

Und wird darauf untersucht, wer denen Leuthen überhaupt zu dem so hastigen (haystigs) emigriren anlaß geben möchte.

1748.



At the Court house at Philadelphia 16  
September 1748

Present

Joshua Maddox — } Esquires  
Septimus Robinson }

The Foreigners whose Names are underwritten  
imported in the Ship Patience John Brown Mai<sup>r</sup>  
from Rotterdam but last from Cowes did this day  
take the usual Oaths to the Government

Johann Georg Wittenberg	Johann Adam
Hans Juch H Romel	Johann Carl von Logg
Kriegs Peter Brinjes	Carl Johann Wörst
Hallantia Wimmel	Johann Ernst Wepf
Johann Gmünd poln luy	Johann Peter Woth
Adam H Hagener	Abel Hoffm
Jacob X Beege	Conradt Pfingst
Jacob Gryn Sol	Dietrich Jahl
Johann Georg Wad	Abel Hoffm
Johann Peter Lant	Abel Hoffm
Conradt Junge	Abel Hoffm
Johann Peter Lant	Abel Hoffm
Nicolaus Miesner	Abel Hoffm
Philipp Carl Jach	Abel Hoffm
Georg Michael	Abel Hoffm

Ship Patience, September 16, 1748,  
List 122 C.

# Hans Kunkel aus Flörsbach

Übersetzung:

Im Rathaus von Philadelphia, Mittwoch, dem 16  
September 1748

Anwesend

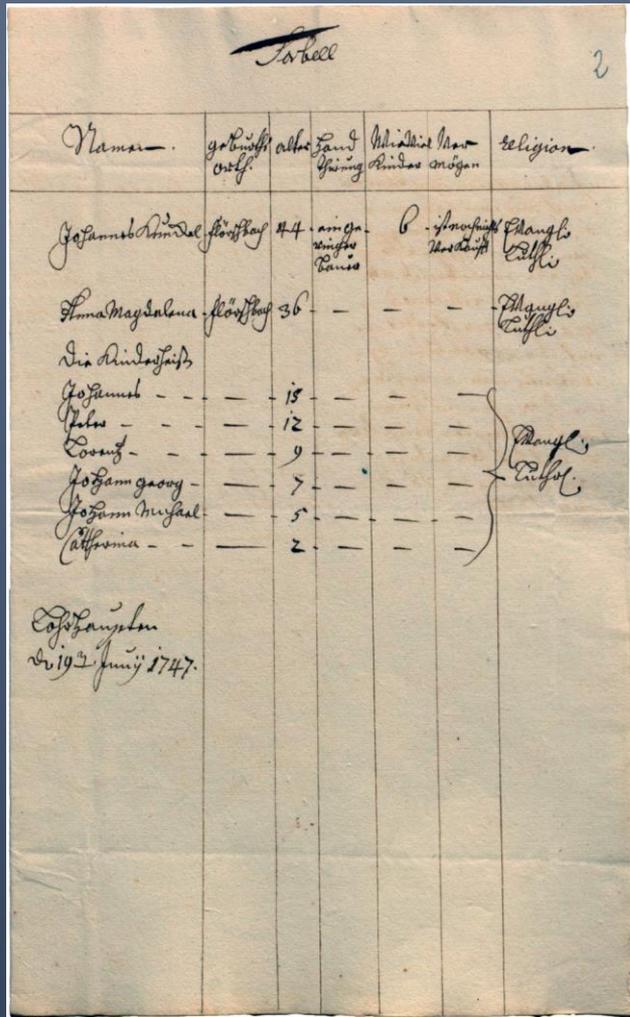
Jushua Maddox Wohlgeboren

Septimus Robinson Wohlgeboren

Die Fremden, die hier mit ihrem Namen unterzeichnet  
haben und auf dem Schiff Patience, John Brown Mai, von  
Rotterdam aber zuletzt von Cowes, hier angekommen sind,  
haben der Regierung heute die üblichen Eide geleistet.

Johannes Cunkel

Johan Cunkel ju



## Hans Kunkel aus Flörsbach

Namen	Geburts- orth	Alter	Hand- thirung	Wieviel Kinder	Ver- mögen	Religion
Johannes Kunkel [genannt Hans]	Flörsbach	44	ein geringer Bauer	6	ist noch nichts verkauft	Evangeli Luthli
Anna Magdalena	Flörsbach	36				Evangeli Luthli
<b>Die Kinder heißen</b>						
Johannes		15		}		Evangeli Luthli
Peter		12				
Lorenz		9				
Johann Georg		7				
Johann Michael		5				
Cattharina		2				

Lohrhaupten  
den 19ten Junij 1747

Ankunft 1748

Kinder von 10-15 mussten bis zum 21.  
Lebensjahr arbeiten: Peter, Lorenz

# Hans Kunkel aus Flörsbach

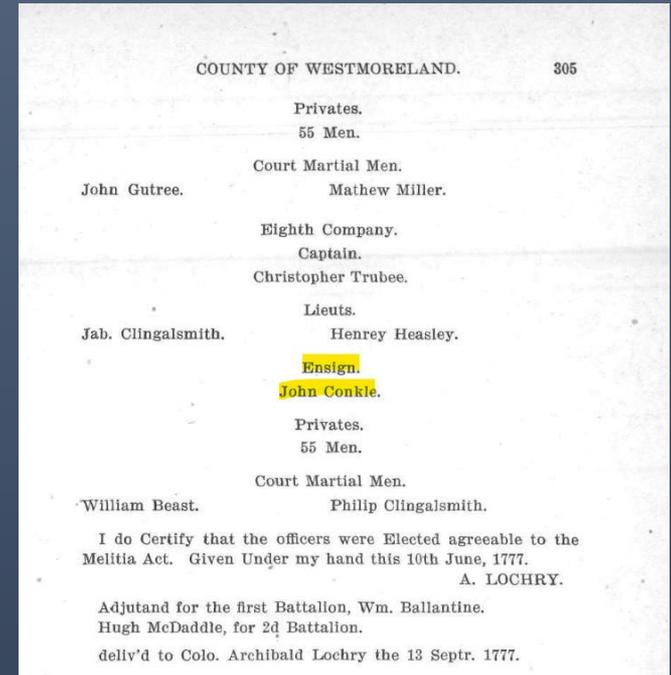
## Kinder bei Ankunft am 16. September 1748

### Peter Kunkel (13) & Lorenz Kunkel (10) Kunkel

- Kinder von 10-15 mussten bis zum 21. Lebensjahr arbeiten

### Johannes Kunkel (16)

- hat wahrscheinlich als „Redemptioner“ gedient (wie lange ist nicht bekannt).
- trat mit 21 Jahren der Miliz von Pennsylvania bei
- kämpfte 1757-1763 im englisch-französischer Konflikt (Indianerkriege)
- kämpfte als Fähnrich im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg 1777-1778
- Er starb 1813 im Alter von 80 Jahren in Hempfield, Westmoreland County



# Deutsche Siedlung und Siedlungsweise

- Die meisten Einwanderer waren in der Landwirtschaft tätig (westlich Philadelphia).
- Handwerker und Kaufleute meist in Städten (Philadelphia, Lancaster usw.).
- Bildung von relativ geschlossenen deutschen Siedlungsgebieten.
- Siedlungsweise anders als in Deutschland:
  - Selten geschlossene Bauerndörfer,
  - Leben auf dem Farmland.
- Oft relativer Wohlstand nach anfänglichen großen Strapazen.
- Deutsche hatten den Ruf als sparsame und geschickte Landwirte.



Typische deutsche Scheune  
in Berks County, Pennsylvania  
„German Barn“

# Menschen und Familien aus dem Flörsbachtal

Einwohner 1742:

(Quelle: Zimmermann, Hanau-Stadt und Land, S. 688 = 1754)

	Kempfenbrunn	Flörsbach	Lohrhaupten
<b>Einwohner 1742</b>	<b>290</b>	<b>232</b>	<b>579</b>
<b>Auswanderungen 1748 - 1754</b>	<b>27 (9%)</b>	<b>69 (30%)</b>	<b>33 (6%)</b>
<b>verbleiben 1754</b>	<b>263</b>	<b>163</b>	<b>546</b>
<b>Einwohner 1765</b>	<b>327 <sup>1)</sup></b>	<b>224 <sup>1)</sup></b>	<b>618 <sup>1)</sup></b>
<b>Auswanderungen 1765 - 1767</b>	<b>28 (9%)</b>	<b>72 (32%)</b>	<b>15 (2%)</b>
<b>Einwohner 1834</b>	<b>486</b>	<b>284</b>	<b>783</b>
<b>Summe Auswanderungen</b>	<b>53</b>	<b>141</b>	<b>48</b>

<sup>1)</sup> Nach Geburtenrate hochgerechnete Einwohnerzahl.

# Deutsche Söldner im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

	<b>Soldaten insgesamt</b>	<b>zurück</b>	<b>nicht zurück *)</b>
<b>Hessen-Kassel</b>	16 992	10 492	6 500
<b>Braunschweig:</b>	5 723	2 708	3 015
<b>Hessen-Hanau</b>	2 422	1 441	981
<b>Ansbach-Bayreuth</b>	2 353	1 183	1 170
<b>Waldeck</b>	1 225	505	720
<b>Anhalt-Zerbst</b>	1 152	984	168
<b>Gesamtsumme:</b>	29 867	17 313	12 554 (42%)

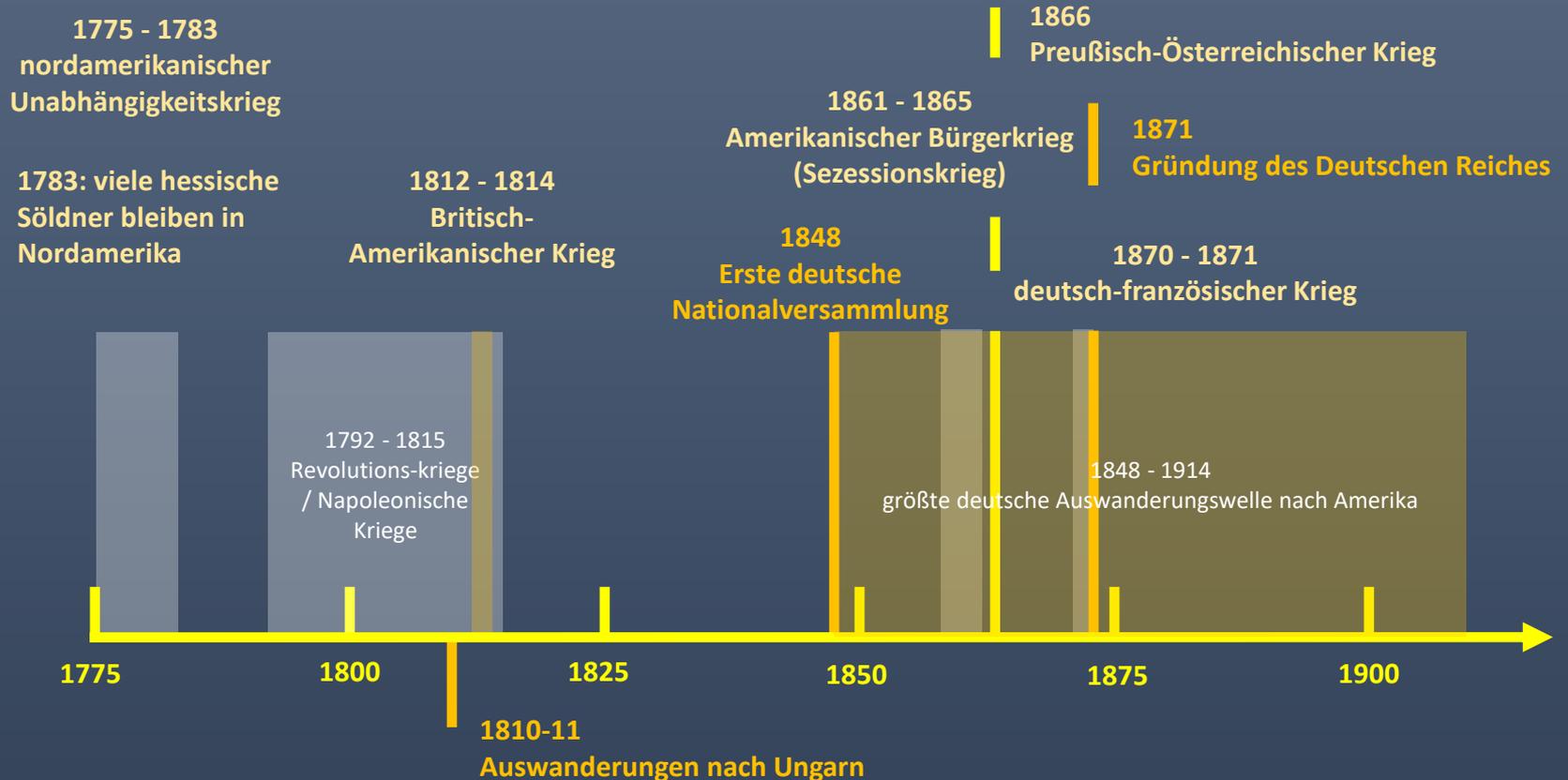
\*) ca. 6500 meist an Krankheiten gestorben, ca. 1200 gefallen,  
ca. 5000 in Amerika (oder Kanada) verblieben

Quelle: Wikipedia „Deutsche Beteiligung am Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg“

# Deutsche Söldner im amerikanischen Unabhängigkeitskrieg

	<b>Soldaten insgesamt</b>	<b>zurück</b>	<b>verblieben</b>	<b>gestorben</b>
<b>Flörsbach</b>	9	5	1	3
<b>Kempfenbrunn</b>	9	5	1	3
<b>Lohrhaupten</b>	9	2	4	3
<b>Gesamtsumme:</b>	27	12	6	9

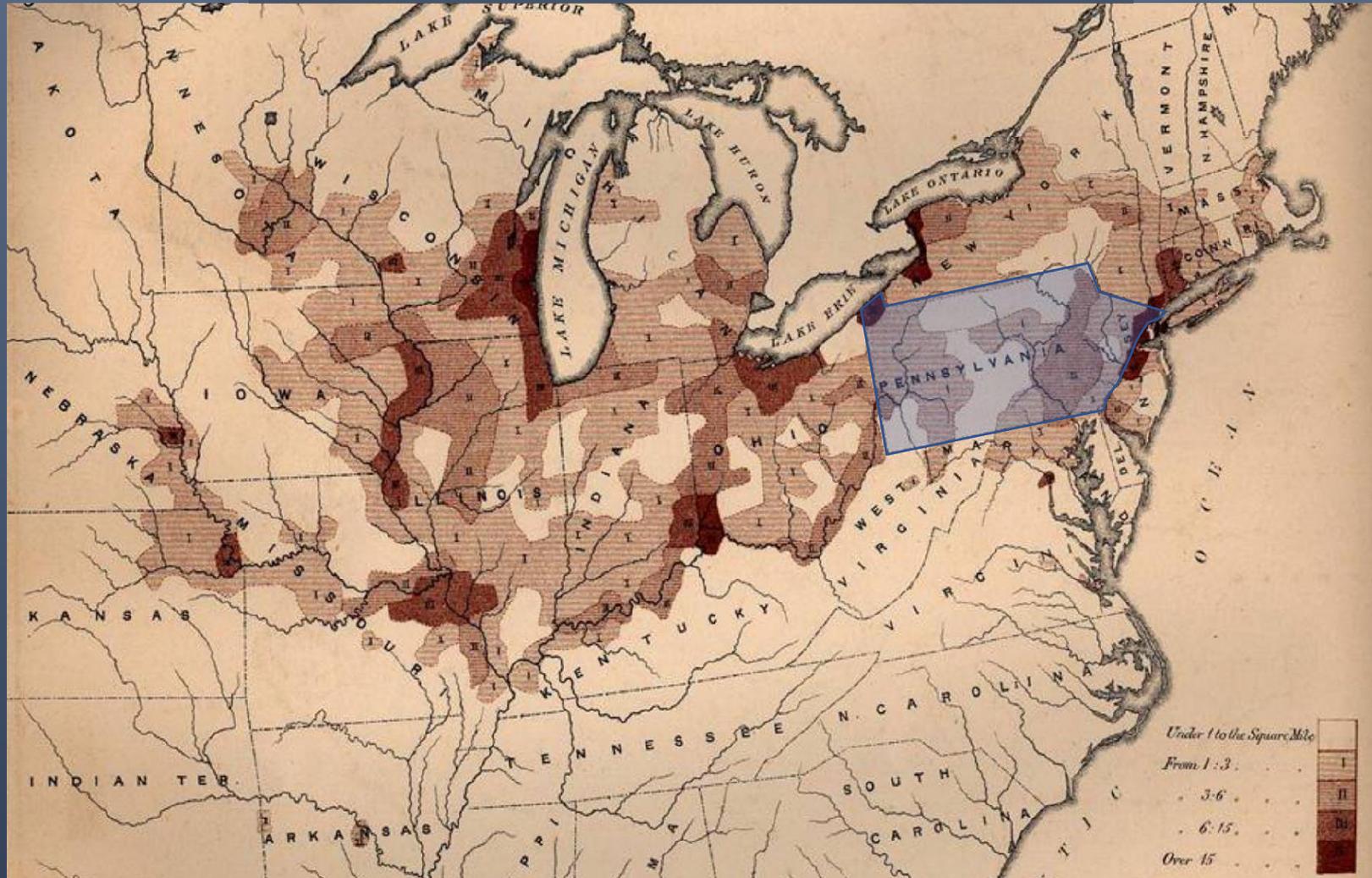
# Auswanderungen danach ?

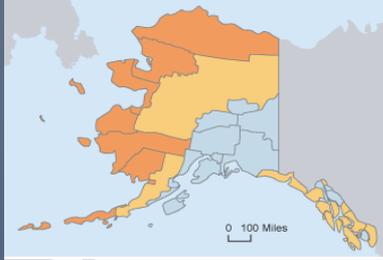


## Zwischen 1820 und 2004 = 7,24 Millionen deutsche Einwanderer in die USA (durchschnittlich fast 40.000 pro Jahr)

- 2,7 Millionen alleine von 1870 bis 1900.
- weitere Höhepunkte:
  - 1921 – 1930 (Nachwehen 1. Weltkrieg) = 412 200
  - 1951 – 1960 (Nachwehen 2. Weltkrieg) = 478 000

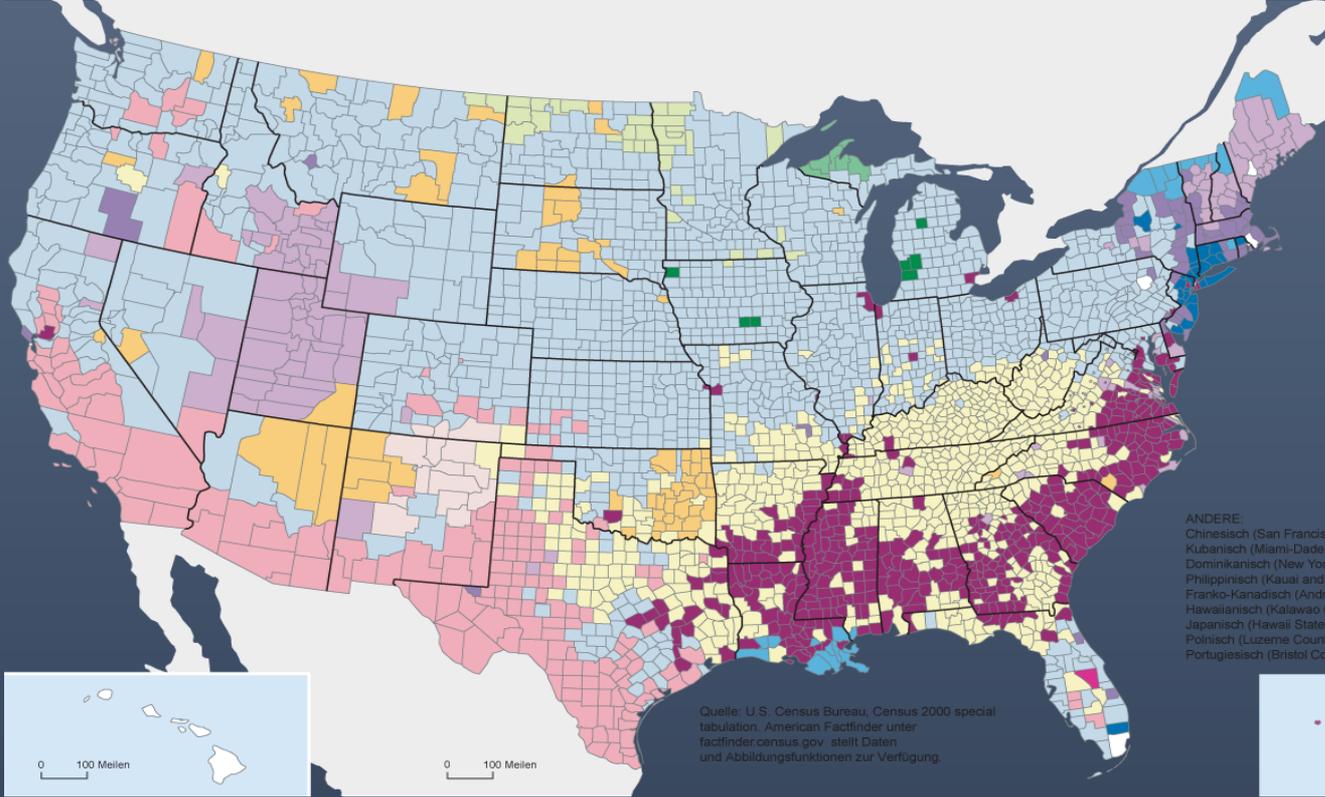
# Bevorzugte deutsche Siedlungsgebiete in Nordamerika (Stand ca. 1870)





# Abstammung: 2000

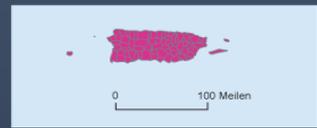
Daten auf Stichproben beruhend, siehe [www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf](http://www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf)



## Abstammung nach Mehrheit im County

- Afroamerikanisch
- Aleuten/Eskimos
- Amerikanisch
- Amerikanisch-Indianisch
- Niederländisch
- Englisch
- Finnisch
- Französisch
- Deutsch
- Hispanic/Spanisch
- Irisch
- Italienisch
- Mexikanisch
- Norwegisch
- Puerto Ricanisch
- Andere

- ANDERE:
- Chinesisch (San Francisco County, CA)
  - Kubanisch (Miami-Dade County, FL)
  - Dominikanisch (New York County, NY)
  - Philippinisch (Kauai and Maui counties, HI)
  - Franko-Kanadisch (Androscoggin County, ME)
  - Hawaiianisch (Kalawao County, HI)
  - Japanisch (Hawaii State; Honolulu County, HI)
  - Polnisch (Luzerne County, PA)
  - Portugiesisch (Bristol County, MA and Bristol County, RI)





# USA Heute

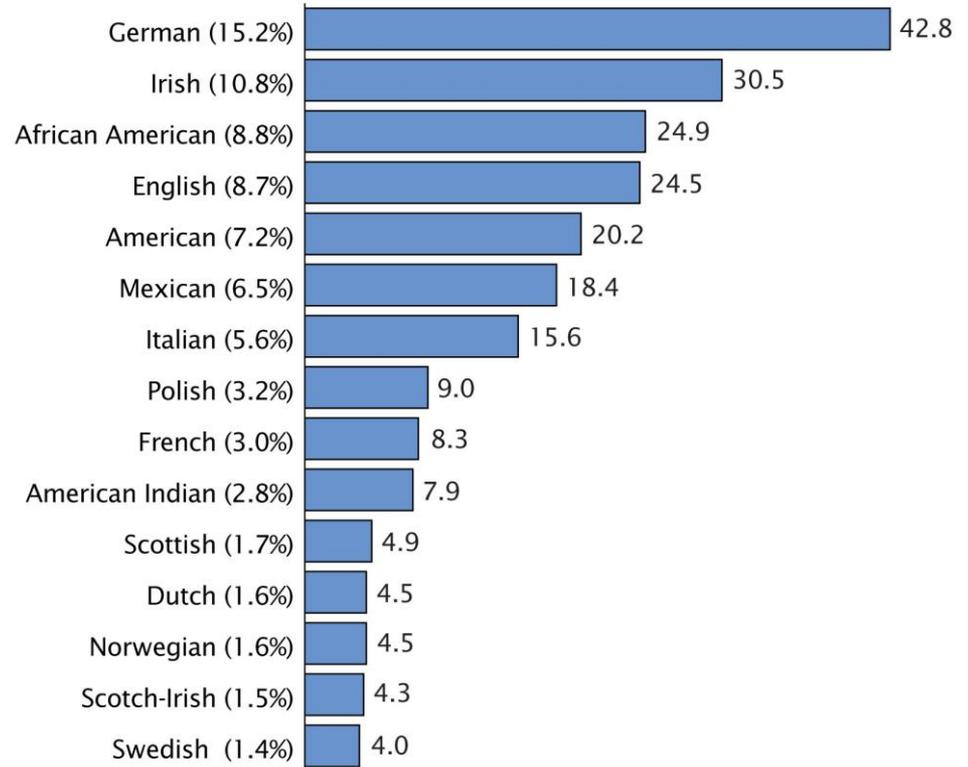
Die 15 häufigsten Abstammungen in den USA:  
42,8 Mill. deutscher Abstammung (15,2%)

Repräsentative Umfrage im Jahr 2000

Figure 2.

## Fifteen Largest Ancestries: 2000

(In millions. Percent of total population in parentheses.  
Data based on sample. For information on confidentiality protection,  
sampling error, nonsampling error, and definitions, see  
[www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf](http://www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf))



Source: U.S. Census Bureau, Census 2000 special tabulation.

1

Untertänigster Bericht.

In Folge anliegender vier  
 Tabellen sind für Dr. Reich,  
 Georg Steigerwald, Eberhard  
 Kunckel von Flörsbach,  
 benebst einem noch ledigen Tagelöhner  
 Johann Peter Köhler von  
 Kempfenbrunn gewillet, nach  
 Pensylvanien zu ziehen.  
 Da nun dem desfalls erstatteten  
 Bieberer Amtsbericht nach deren  
 hinterlassene Güther nicht ohnbebauet  
 liegen bleiben werden; So dürfte  
 Ihnen der abzug gegen entrichtung  
 des 10ten Pfennigs von dem außer  
 dem Land mit wegnehmenden  
 Vermögen und wegen der Leibs-  
 ledigung abzuführenden ohne  
 untertänigster Maaßgebung etwa  
 zu gestatten seyen.

Hanau, den 8. Martij 1748.

Unterthänigster Bericht.  
 Besage anliegender vier Tabellen sind Friedrich Reitz,  
 Georg Steigerwald, Eberhard Kunckel von Flörsbach,  
 benebst einem noch ledigen Tagelöhner Johann Peter  
 Köhler von Kempfenbrunn gewillet, nach Pensylvanien zu  
 ziehen.  
 Da nun dem desfalls erstatteten Bieberer Amtsbericht  
 nach deren hinterlassene Güther nicht ohnbebauet liegen  
 bleiben werden; So dürfte Ihnen der abzug gegen  
 entrichtung des 10ten Pfennigs von dem außer dem Land  
 mit wegnehmenden Vermögen und wegen der  
 Leibsledingung abzuführenden ohne untertänigster  
 Maaßgebung etwa zu gestatten seyen. Hanau,  
 den 8. Marty 1748.

In Folge anliegender vier  
 Tabellen sind für Dr. Reich,  
 Georg Steigerwald, Eberhard  
 Kunckel von Flörsbach,  
 benebst einem noch ledigen Tagelöhner  
 Johann Peter Köhler von  
 Kempfenbrunn gewillet, nach  
 Pensylvanien zu ziehen.  
 Da nun dem desfalls erstatteten  
 Bieberer Amtsbericht nach deren  
 hinterlassene Güther nicht ohnbebauet  
 liegen bleiben werden; So dürfte  
 Ihnen der abzug gegen entrichtung  
 des 10ten Pfennigs von dem außer  
 dem Land mit wegnehmenden  
 Vermögen und wegen der Leibs-  
 ledigung abzuführenden ohne  
 untertänigster Maaßgebung etwa  
 zu gestatten seyen.

Hanau, den 8. Martij 1748.

**Akte: Flörsbach 1748 Teil 2**  
 (Staatsarchiv Marburg)





2. Friedrich Reitz, so jagt an, er sey ein junger  
Anfänger und habe wenig  
Güter. Er finde sich nicht im Stande, sich eine Wohnung zu erbauen  
und hoffe daher, wenn er das Wenige zu Geld machte und glücklich  
über See käme, dass er dort sich und die seinigen besser als in der  
hiesigen rauen Gegend erhalten und durchbringen könnte, da er sich  
hier nur schwer ausreichend ernähren könnte.

2 Friedrich Reitz (sinngemäß)

Friedrich Reitz gibt an, er sei ein junger Anfänger und habe wenig  
Güter. Er finde sich nicht im Stande, sich eine Wohnung zu erbauen  
und hoffe daher, wenn er das Wenige zu Geld machte und glücklich  
über See käme, dass er dort sich und die seinigen besser als in der  
hiesigen rauen Gegend erhalten und durchbringen könnte, da er sich  
hier nur schwer ausreichend ernähren könnte.

3. Eberhard Kunkel, so jagt an, seine Frau wäre ihm gestorben und er hätte  
auch keine Kinder mit einer Anderen gezeugt und da er auch keine  
eigenen Wohnung besitze, sondern bei seinem Bruder wohne, der  
ein Schuhmacher Handwerk betriebe, so fiele es ihm schwer, selbst  
ein Haus zu bauen. Er habe sich daher entschlossen, nach  
Pennsylvanien zu ziehen, und hoffe sich dort besser einzurichten, und  
genügend Nahrung zu finden.

3 Eberhard Kunkel (sinngemäß)

Eberhard Kunkel gibt an, seine Frau wäre ihm gestorben und er hätte  
auch keine Kinder mit einer Anderen gezeugt und da er auch keine  
eigenen Wohnung besitze, sondern bei seinem Bruder wohne, der  
ein Schuhmacher Handwerk betriebe, so fiele es ihm schwer, selbst  
ein Haus zu bauen. Er habe sich daher entschlossen, nach  
Pennsylvanien zu ziehen, und hoffe sich dort besser einzurichten, und  
genügend Nahrung zu finden.

Akte: Flörsbach 1748 Teil 5

Die Vernehmung

5. Andreas Schuster, Colonus am  
 Ladiges Puff und Gallesig der  
 Maffon bey seiner Mutter  
 Walle aber mit bey Diner  
 Gelegenheit, weil ihm gesagt  
 worden, daß in diesem Land  
 ein so großer Lohn zu verdienen  
 Lauffen gegeben worden, mit der  
 Zeit gehen, und ab alle Jahre probieren  
 ob ihm dann das Land gefalle,  
 Walle für ein Jahr probieren  
 und seine Mutter in diesem  
 Jahr ein Jahr.

Akte: Flörsbach 1748 Teil 7  
 Die Vernehmung

Ob ich dann auf allezeit gallesig  
 seine Mutter nach Colonus  
 gehen willig gezeiget, worauf  
 er sagt, das seine Mutter  
 etwas an Geld mit geben wolle.  
 Er hat auch 17 fl. erspart, und  
 seine Mutter wollte ihm auch  
 etwa 10 fl. mitgeben, womit er  
 gedächte in das Land hinein  
 zu kommen – wenn es etwa  
 nicht reicht gedächte er auf  
 dem Schiff zu arbeiten und  
 sich etwas zu verdienen.  
 In diesem Testament  
 H. H. W. W. W.  
 Johann Michael  
 Johann  
 Johann

5 Andreas Schuster (sinngemäß)  
 Andreas Schuster gibt an, er wäre ein lediger  
 Bursch und wohne derzeit bei seiner Mutter.  
 Er wolle nun bei dieser Gelegenheit, weil  
 ihm gesagt worden sei, dass in diesem Land  
 (Pennsylvanien) den jungen Leuten ein **guter  
 Lohn** gezahlt würde, mit dahin gehen, und es  
 etliche Jahre probieren. Wenn ihm dann das  
 Land gefiele, wolle er wieder zurückkommen  
 und mit dem erworbenen Vermögen (bei  
 seiner Mutter) einziehen.  
 Er habe sich durch Dienen 17 fl erspart, und  
 seine Mutter wollte ihm auch etwa 10 fl  
 mitgeben, womit er gedächte in das Land  
 hinein zu kommen – wenn es etwa nicht  
 reicht gedächte er auf dem Schiff zu arbeiten  
 und sich etwas zu verdienen.



# Menschen und Familien aus dem Flörsbachtal - Auswanderung 1767

Nachname	Vorname	Ort	Anzahl	Jahr	Bemerkung	Ankunft am	Schiff	Von	Via
Bauer	Johannes	Flörsbach	9	1767	mit Frau und 7 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Dietrich	Margarethe	Flörsbach	1	1767	H. Schultheiß Dietrichs Tochter				
Dramer	Magdalena	Flörsbach	1	1767	geb. Herr von Ulrich Dramer mal. Deserto.				
Henß	Johannes	Flörsbach	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Heußer	Heinrich	Kempfenbrunn	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Heußer	Katharina	Kempfenbrunn	2	1767	ledige Dirne mit 1 Sohn				
Hut	Katherina	Flörsbach	1	1767	nun ledige Dirne				
Kayser	Dietrich	Flörsbach	6	1767	mit Frau und 4 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kleinfeller	Johannes	Flörsbach	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Köhler		Kempfenbrunn	2	1767	Witwe des Peter Köhler mit 1 Tochter				
Köhler	Johannes	Kempfenbrunn	1	1767	Sohn des Michel Köhler	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Köhler	Margarethe	Kempfenbrunn	1	1767	Tochter des Michel Köhler				
Köhler	Michel	Kempfenbrunn	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kunkel		Flörsbach	1	1767	Melchior Kunkels Witwe				
Kunkel	Hans Michel	Flörsbach	1	1767	Schmied, Melchior Kunkels Sohn				
Kunkel	Heinrich	Flörsbach	4	1767	mit Frau und 2 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Kunkel	Johannes	Flörsbach	3	1767	mit Frau und 1 Kind	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Lach		Flörsbach	5	1767	Schulmeister Lach's Witwe mit 4 Kindern				
Lindenberger		Kempfenbrunn	2	1767	Lipps Lindenbergers Witwe u i. Sohn				
Schuster		Flörsbach	4	1767	Melchior Schusters Witwe mit 3 Söhnen				
Steigerwald		Flörsbach	1	1767	Adam Steigerwalds Witwe				
Steigerwald	Friedrich	Flörsbach	6	1767	mit Frau und 4 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Steigerwald	Johannes	Flörsbach	5	1767	mit Frau und 3 Kindern	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth
Steinberger	Johannes	Kempfenbrunn	6	1767	mit Frau und 4 Kindern				
Uhl	Margarethe	Kempfenbrunn	1	1767	Tochter d. Müllers Johan ... Uhl ???	26.10.1767	Brittania	Rotterdam	Portsmouth



## Quellen- und Literaturverzeichnis 1 (Deutsche und Nordamerikanische Quellen)

### Deutsche Quellen:

**Brink, A.:** „Die deutsche Auswanderungswelle in die britischen Kolonien Nordamerikas um die Mitte des 18. Jahrhunderts“

**Brunner, B.:** „Nach Amerika, Die Geschichte der deutschen Auswanderung“

**Diekmann, H.:** „Lockruf der Neuen Welt“

**Häberlein, M.:** Vom Oberrhein zum Susquehanna. Studien zur badischen Auswanderung nach Pennsylvania im 18. Jahrhundert. Stuttgart 1993.

**Mittelberger, G.:** „Gottlieb Mittelbergers Reise nach Pennsylvania im Jahr 1750 und Rückreise nach Teutschland im Jahr 1754“

**Henss, W.:** „Ein Spessartdorf im Wandel der Zeiten“

**Schäfer, M. u. Müller, H.:** „Das Gericht Lohrhaupten und der Spessartforst“ (Festschrift zur 900-Jahrfeier Lohrhaupten)

**Schmahl, H.:** „Pennsylvania: Zentrum der deutschen Einwanderung zur Kolonialzeit“

<https://www.auswanderung-rlp.de/auswanderung-nach-nordamerika/1718-jahrhundert/pennsylvania-zentrum-der-deutschen-einwanderung-zur-kolonialzeit.html>

**Schneider-Ferber, K.:** „Pioniere aus der Pfalz, Deutsche Auswanderer in Amerika“ <https://www.g-geschichte.de/plus/deutsche-auswanderer-in-amerika/>

Stadt Kaiserslautern, Schriften des Theodor-Zink-Museums Nr. 17 „Aufbruch nach Amerika“

**Zimmermann, E. J.:** „Hanau, Stadt und Land: Kulturgeschichte u. Chronik e. fränk.-wetterauischen Stadt u. ehemal. Grafschaft. Hanau 1917/1919.“

### Nordamerikanische Quellen:

**Diffenberger, F. Ried.:** „The German Immigration into Pennsylvania Through the Port of Philadelphia 1700 to 1775 Part II The Redemptioners“

**Strassburger, R. B. , LL.D.:** „Pennsylvania German Pioneers Volume I - III“

**Walsh, B. B.:** „German Immigrant Arrivals“, Resources in the Library of Congress

**Gunckel, T. G.:** „INFORMATION About JOHANNES GUNCKEL Of BETHEL TOWNSHIP, BERKS COUNTY, PENNSYLVANIA“, 2012

**Wokeck, M.:** „The Flow and the Composition of German Immigration to Philadelphia, 1727-1775“

## Quellen- und Literaturverzeichnis 2 (Hessisches Staatsarchiv Marburg)

HStAM 80 Nr 8812: „Die von denen Unterthanen Friedrich Reitz, Georg Steigerwald und Eberhard Kunckel von Flörsbach, sodann Peter Köhler von Kempfenbrunn, nachgesuchte Erlaubniß zu Ihrem Vorhaben Abzug nach Pensylvanien betr.“, 1748

HStAM 80 Nr 8813 „Verschiedene Unterthanen aus dem Amt Bieber erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“ (Tabelle), 1751

HStAM 80 Nr 8816 „Weitere Verordnung wegen des wiederum einreisenden Emigrirens derer Unterthanen; ...“, 18.04.1765

HStAM 80 Nr 8840 „Joh. Kunckel aus Flörsbach erhält den Abzug nach Litthauen.“, 1747

HStAM 80 Nr 8847 „Abzug der Anna Catharina Lenz aus Flörsbach und des Melchior Döll aus Roßbach nach Pensylvanien.“, 1748

HStAM 80 Nr 8850 „Konrad Rieß und Adam Kreckel zu Lohrhaupten erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1748

HStAM 80 Nr 8863 „Michael Fischer zu Kempfenbrunn und Henrich Böll zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8864 „Peter Hartmann zu Kempfenbrunn und Johannes Huth zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8865 „Georg Kunkel zu Flörsbach erhält den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8871 „Peter Herr zu Kempfenbrunn erhält den Abzug nach Pensylvanien.“, 1750

HStAM 80 Nr 8871 „Hierbey eine Specification derer aus vorgedachten Ämtern seit Anfang 1765 bis 13te Febr. a.c. emigrierten Familien, und was darauf gdgst. resolviert worden.“, 1767

HStAM 80 Nr 8875 „Philipp Doll zu Kempfenbrunn und Johann Peter Kleinfeller zu Flörsbach erhalten den Abzug nach Pensylvanien.“, 1751

HStAM 80 Nr 8876 „Dem Amts- und Gerichts Diener, Daniel Huth zu Bieber wird der Abzug nach Pensylvanien gestattet.“, 1751

HStAM 80 Nr 8899 „Emigrations Gesuch derer beyden Unterthanen, Joh: Bauer und Joh: Steigerwald von Flörsbach.“, 1766

HStAM 80 Nr 8900 „Verschiedene Untertanen aus Lohrhaupten und Flörsbach ... erhalten samt ihrer Familien ... den Abzug nach Neu Engelland.“, 1766

HStAM 80 Nr 8902 „Von dem Wagner Johann Herr zu Flörsbach nachgesuchte Erlaubnis zu seinem vorhabenden Abzug nach Neu Engelland betr.“, 1767

HStAM 4 h Nr 3462 „Acta: Die heimlich ausgetretene, und denen nach Neu Engelland emigrierten nachgefolget seye sollende junge Leuthe beyderl. Geschlechts Amts Bieber und Lohrhaupten betr.“ 1767

HStAM 86 Nr. 17504 „Verzeichnisse der abgebrannten und zerstörten Hofreiten und wüstliegenden Güter im Amt Lohrhaupten und Bieber mit Angaben zu den vormaligen Besitzern 1650-1668“